

ANALYSE

Des langsamen Satzes aus der Klaviersonate f-moll op.2, Nr.1 von Ludwig van Beethoven.

Dieser Satz steht in F-dur, d.h. in der Tonart mit demselben Grundton des ersten Satzes, aber im anderen Tongeschlecht als die Haupttonart der Sonate (f-moll). So wirkt dieser Satz nicht nur durch sein ruhiges Tempo (Adagio), sondern auch durch die Dureinfärbung beruhigend auf das Gemüt ein, das beim Hören des ersten Satzes aufgewühlt wurde.

Der Satz besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: T.1 - T.31,
2. Teil: T. 32 - T.61.

Der formale Aufbau des 2. Teils entspricht dem ersten, wobei der 2. Teil stark verziert ist (viele Zweiunddreißigstel-Noten). Das ist auch oft bei langsamen Sätzen von Mozart so, hier gibt es im zweiten Teil aber einen wesentlichen Unterschied zum ersten. Dazu später mehr.

Der 1. Teil lässt sich in drei Abschnitte gliedern:

- Abschnitt "A": T.1 - T.16 (**rot** markiert),
Abschnitt "B": T. 17 - T.27 (**blau** und **grün** markiert)
Abschnitt "C": T.28 - T.31 (**gelb** markiert).

Dem Thementeil ("A", T.1 - T.16, **rot**) liegt die in langsamen Sätzen häufig deutlich ausgeprägte klassische Periodenbildung (hierzu folgt demnächst ein Link) zu Grunde:

- acht Takte ("a" : T.1 – T.8),
vier Takte ("b" : T.9 – T.12),
vier Takte ("a'" : T.13 – T.16).

Die Grundtonart F-dur wird nicht verlassen. Er ist in einer trostvollen warmen Stimmung gehalten.

Der nächste Abschnitt ("B", T.17 - T.27, **blau** und **grün**) setzt unvermittelt in d-moll ein und bringt im Gegensatz zum Thementeil einen elegischen (klagenden) Charakter zum Vorschein (**blau**), der sich jedoch - gleichzeitig mit der nach C-dur vollziehenden Modulation (T.21/22) - bald in eine bange hoffnungsvolle Erwartung wandelt (grün, D^o). Auch die bange Haltung weicht in den Takten 25 - 27 einer zuversichtlichen.

Der sich anschließende Abschnitt ("C", T.28 - T.31, **gelb**) greift das Thema des ersten Teils wieder auf und beendet den 1. Teil wie eine Coda, indem das Themenmotiv einmal in verzierterer Form wiederholt wird. Allerdings geschieht das in C-dur, so dass sich der Kreis noch nicht schließt.

T.31 moduliert zurück nach F-dur.

In T.32 beginnt der 2. Teil. Wie bereits erwähnt wurde, entspricht der formale Aufbau dem des 1. Teils ("A' - B' - C'"). Der entscheidende Unterschied zwischen den beiden Teilen besteht darin, dass nach Abschnitt "A" der Abschnitt "B" in verkürzter Form erklingt: Die sechs im 1. Teil blau markierten elegischen Takte in d-moll (T.17 - T.22) fehlen im 2. Teil, sodass der Abschnitt "B" sofort mit der Entsprechung des grün markierten Teilabschnittes beginnt. Das Fehlen der blauen Teilabschnittes hat Folgen für die weitere Entwicklung des Satzes: Da Abschnitt "A" wie im 1.

Teil in F-dur endet, setzt der grüne Teilabschnitt nun ebenfalls in F-dur ein und - da dieser ebenfalls nicht moduliert - genauso der Abschnitt "C".

Dieser letzte Abschnitt "C" ist wunderschön gestaltet: Er wiederholt das Themenmotiv jetzt dreimal vollständig. Dabei wirkt es jedes mal mehr und mehr durch Verzierungen "aufgelöster". Durch das anschließende Wiederholen der zweiten Hälfte (in erweiterter Form, T.58/59) und schließlich des letzten Viertels des Themenmotivs (T.61) verklingt der Satz nach und nach. In der Erweiterung der zweiten Motivhälfte (T.59) lässt der D^v in Erinnerung des grün markierten Teilabschnittes ein letztes *Expressivo* aufkommen. Die letzten beiden Akkorde haben nicht nur eine D7 - T - Wirkung, sondern erinnern auch "abtropfend" an den Dominantquartsext-Vorhalt des Themas.

Die zwei wichtigsten Elemente dieses Satzes sind der Dominantquartsext-Vorhalt des Themas, und die Verwendung des D^v.

Der Dominantquartsext-Vorhalt hat zunächst eine starke tröstende Wirkung.

Im d-moll-Teilabschnitt tritt dem eine ebenso starke elegische Wirkung entgegen.

Am Schluss des Satzes verklingt dieser mit dem Vorhaltsmotiv "in der Hoffnung, dass der Trost nachhaltige Wirkung zeigt".

Der Gegensatz von tröstender und elegischer Wirkung löst das Auftreten des D^v aus, der dadurch, dass er gezielt an dieser Stellen eingesetzt wird (er erklingt insgesamt nur fünfmal:

T.23/24, T.48/49, T.59) mit seiner "bängen" Wirkung unterschwellig an das zweite Thema des ersten Satzes dieser Sonate erinnert.

Musical score for measures 23-24. The score is in 3/4 time with a key signature of one flat. The upper staff begins with a treble clef and a forte (*sf*) dynamic. The lower staff begins with a bass clef and a forte (*sf*) dynamic. Two orange vertical bars highlight the bass clef in both measures, with the label D^v_7 written below each bar.

Musical score for measures 47-49. The score is in 3/4 time with a key signature of one flat. The upper staff begins with a treble clef and a forte (*sf*) dynamic. The lower staff begins with a bass clef and a forte (*sf*) dynamic. Two orange vertical bars highlight the bass clef in measures 48 and 49, with the label D^v_7 written below each bar.

Musical score for measures 58-59. The score is in 3/4 time with a key signature of one flat. The upper staff begins with a treble clef and a piano (*pp*) dynamic. The lower staff begins with a bass clef and a piano (*pp*) dynamic. An orange vertical bar highlights the bass clef in measure 59, with the label D^v_7 written below the bar.

Klaviersonate op.2, Nr.1, 2. Satz

A

Adagio

Ludwig van Beethoven

Musical score for measures 1-4. The piece is in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat major). The tempo is Adagio. The first staff (treble clef) starts with a *dolce* marking and a *p* dynamic. The second staff (bass clef) has a circled 'a' in the first measure. The background is orange.

F-dur (T)

Musical score for measures 5-8. The background is orange. A circled 'b' is in the second staff, measure 7.

Musical score for measures 9-13. The background is orange. A circled 'a'' is in the second staff, measure 13. The dynamic *pp* is marked in measure 12.

B

Musical score for measures 14-18. Measures 14-18 are highlighted in blue. A circled 'B' is above measure 15. The dynamic *rinf.* is marked in measure 14. The dynamic *m.d.* is marked in measure 18.

d-moll (Tp)

Musical score for measures 19-22. The background is blue. Measure 22 is highlighted in green.

Musical score for measures 23-26. The background is green. The dynamic *sf* is marked in measures 23, 24, and 25.

C-dur (D)

26 **C**

pp sfp

29

sfp sf pp

32 **A**

sf

F-dur (T)

36

pp

39

b b'

42

a a'

B verkürzt

Musical score for measures 45-48. The first two measures (45-46) are highlighted in orange. The last two measures (47-48) are highlighted in green. The score is in G minor (one flat) and 3/4 time. The right hand features a complex melodic line with many sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment. Dynamics include *sf* (sforzando) and *f* (forte).

Musical score for measures 49-51. The entire system is highlighted in green. The right hand continues with a dense melodic texture, and the left hand has some rests. Dynamics include *sf* and *pp* (pianissimo).

C

Musical score for measures 52-54. The system is highlighted in yellow. Measure 52 is marked with a circled 'C'. The right hand features triplets of eighth notes. Dynamics include *sf p* (sforzando piano).

Musical score for measures 55-56. The system is highlighted in yellow. Measure 55 is marked with a circled 'C'. The right hand continues with triplets. Dynamics include *pp*.

2. (erweiterte) Hälfte des letzten c-Abschnittes

Musical score for measures 57-58. The system is highlighted in yellow. The right hand has a melodic line with some rests. Dynamics include *pp*.

letztes Viertel des letzten c-Abschnittes

Musical score for measures 59-60. The system is highlighted in yellow. The right hand has a melodic line with some rests. Dynamics include *pp* and *f*.